

CLAUDIA HOFFMANN
PLAYLIST

Prints And Sculptures



Vollkommene Fragmente, archaisch und grundsätzlich

Fragmente werden subtil ausbalanciert. Form und Farbe, Kontur und Position sind fein gewählt. Sie scheinen alle aus der Natur zu kommen, woher sie auch die edle Balance mitbringen.

Die Künstlerin denkt vielleicht durch die Natur. Die Natur denkt mit. Auch die Natur scheint intelligent zu sein. Es ist das geheimnisvolle Verhältnis von Fragment/Teil/Stück zur Ganzheit, was die Werke von Claudia Hoffmann zeigen. Alle Werke, Drucke, Bilder, Skulpturen sind nicht endgültig. Sie sind auf jeden Fall Durchgangsstadien, Entwürfe für die nächsten. Ich schaue und warte und nehme gleich teil.

Eigentlich gelangen wir schon jetzt an die Grenze der Sprache: es ist ja nicht neu, dass mit Sprache, mit Worten nicht wirklich an das Kunst-Erlebnis heran zu kommen ist. Es gibt ja in der Kunst nichts zu verstehen, dafür bräuchte ich also die Sprache nicht. Aber: die Mit-Teilung ist es, die herausdrängt. Das schöne Wort (oder seine schöne Bedeutung) wird mit einem Bindestrich verbindlich. Es wird zu Beziehung. Es sind Mitteilungen in den Arbeiten von Claudia Hoffmann. Und da kann ich jetzt ansetzen - mit Sprache.

Teil ist eigentlich etwas ganz Besonderes/Gesondertes. Meistens gehört dazu ein zweites oder einige weitere Teile. Alles ist ein Geteiltes in einer ganzen Welt. Diese ganze Welt kann wohl auch ein Teil von etwas Größerem sein, oder? Ohne etwas anderes gibt es kein Teil. Es ist geteilt, z.B. eins für Dich und eins für mich. Wer teilnimmt ist Teilnehmer in Gesellschaft. Das Teil-Stück beinhaltet in sich selbst jeweils das Ganze, eine Idee oder *ein* Ganzes. Ein Bild von einigen „Scherben-Stücken“ ist ein neues Ganzes. Claudia Hoffmann definiert in ihrem Werk *Welt* - und natürlich eine Wahrnehmung, eine Wahrnehmung von Welt.

Dann findest Du eine Scherbe. Sie war halb verdeckt von einem Blatt. Kaum entdeckt stellst Du Dir ein Gefäß vor. Denn ohne das Ganze erkennst Du das Fragment nicht. Du versuchst die Größe zu bestimmen - und die Farbe und Du denkst Dir aus, wofür das Gefäß benutzt wurde. Eigentlich findest Du die Scherbe, den Scherben, das Bruchstück schön. Du bist zwar neugierig ge-

worden, aber Du liebst vor allem das Finden von Fragmenten, von Stücken, von Teilen. Alle Scherben, die Du je gefunden hast, legst Du auf ein Tuch, auf den Boden. Einige der Fragmente scheinen zueinander zu gehören. Sie sind einzigartig und deshalb so wertvoll. Je rätselhafter ihre Herkunft desto tiefer versinkst Du in Deine Gedanken. Zugleich steigt ihr Wert - nicht ihre Bedeutung! Beim Versuch die Teile zusammenzulegen und zu vergleichen, entdeckst Du die Randung - den Rand eines Gefäßes wahrscheinlich - und auf der anderen Seite die gebrochene Kante, die Fraktur. Nun liegen alle Fragmente auf dem Tuch. Es ist bedruckt mit Linien. Einige Falten haben sich gebildet. Das Tuch hat eine helle beige Farbe, einige graue Flecken sind geblieben. In der Mitte ist die Farbe des Tuches allerdings verblichen. Nun liegt zwischen diesen Flecken-Zonen eine Reihe von Stücken. Scherben einer Familie, eines ganzen Gefäßes vielleicht. Weil momentan nichts mehr zusammen passt, hat jedes eine eigene Stimme und einen eigenen besonderen Klang: den Klang der Scherbe: der Start an der oberen Seite ist stumpf und abgeknickt. Am anderen Ende ist sie spitz und scharf wie ein Dolch.

Überhaupt sind die Scherben weniger gebrochen als geschnitten - scheint es. Geschnittene Scherben. Zwischen den Fragmenten von klaren Formen gibt es Fragmente von Zwischenräumen. Die werden zusammengesetzt, gefärbt, gefasst und wieder verschoben, wieder geschnitten und dann gerahmt und gezeigt. Zeigen ist ein Teil des ganzen Prozesses: Entdecken-Schneiden-Fassen-Zeigen. Das Zeigen ist auch ein oder das Motiv der Kunstwerke und ihrer Urheber. Und vor allem: Entdecken ist Erfinden. Die Teile müssen erfunden werden.

Die Natur denkt - das siehst Du an den Formen und an der Dynamik ihrer Abläufe. Beziehungen zwischen Fragmenten sind Kriterien für Interesse. Claudia Hoffmann denkt durch die Natur. Jetzt möchte ich mitdenken.

Claudia Hoffmanns Bilder lösen lang anhaltende Wirkung aus und führen in neue Räume. Wenn ich durch die Fenster-Rahmen raus schaue, denke ich an Claudias Bilder. Wenn ich auf meinen Tisch schaue, vom Kopfende (oder ist es das Fußende?) entdecke ich die Formen, die Farben und Teile aus den Bildern und den Skulpturen. Auf meinem langen Tisch liegen Zeitungen, Äpfel, Stifte in einem Becher, ziemlich große Untersetzer für heiße Töpfe - jetzt steht

ein Teller darauf und ragt über den Rand des Untersetzers - Briefe und Einladungskarten, eine kleine Schüssel, darin drängeln sich drei scheinbar sehr zerbrechliche Früchte, einige Brotkrümel und Gummiringe sind über ein Portraitfoto verstreut. Das Bild deckt halb einen Buchtitel ab. Ein Strauß steht in der Mitte des Tisches, verwelkt aber immer schön. Claudia weiß davon vermutlich nichts und ich glaube, sie legt es auch nicht darauf an, meinen Tisch zu beobachten. Ich habe sie aber auch nicht danach gefragt - und das werde ich auch in Zukunft nicht tun. Das ist schließlich meine Angelegenheit, über die ich aber hier gerne sprechen möchte.

Es ist eine merkwürdige Zuversicht, etwas Geordnetes. Im Zusammenspiel von Form und Farbe, von Struktur und Textur und wegen des Durchscheinens fühle ich mich hier zuhause. Allerdings ein Zuhause, welches mir bislang eher unbekannt war - überraschen mich doch die vielen Räume, in denen ich - wie manchmal in Träumen - noch nie war, in die ich bislang (noch) nicht eintreten konnte, von denen ich aber weiß, dass sie zu meiner Behausung gehören.

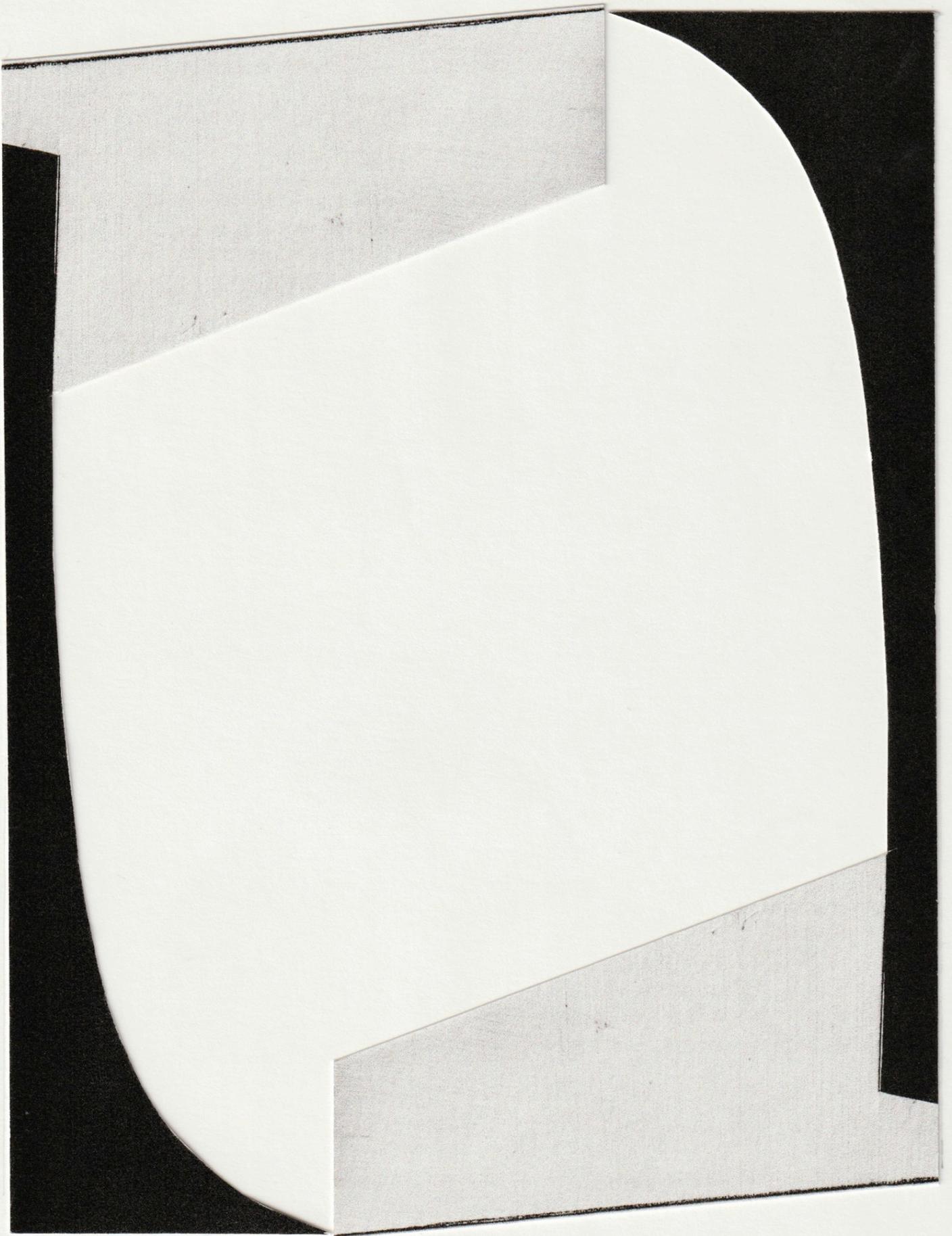
Johannes Kimstedt November 2024













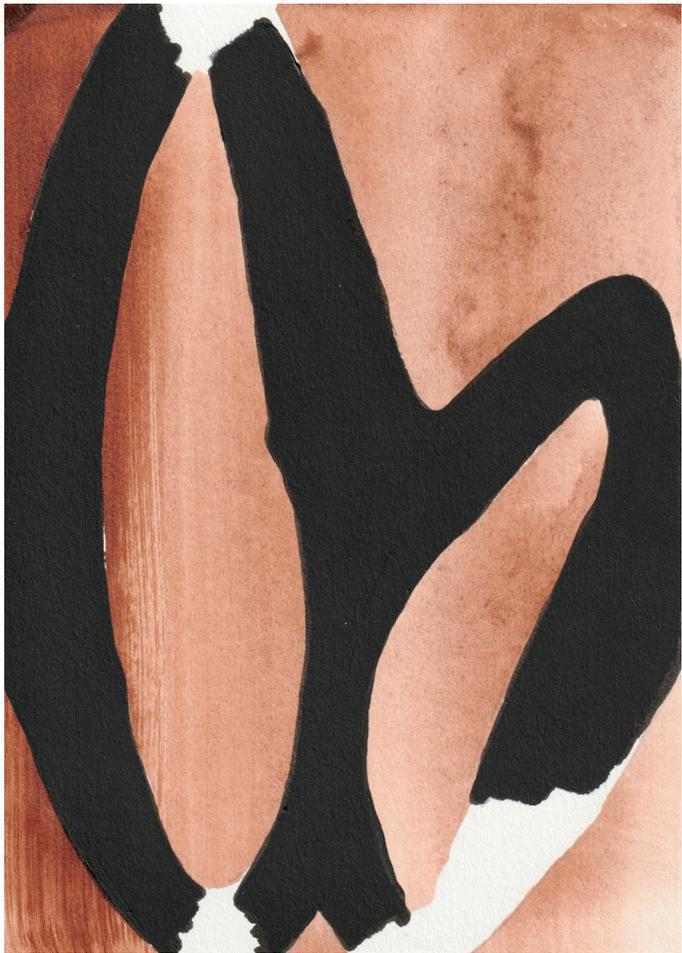










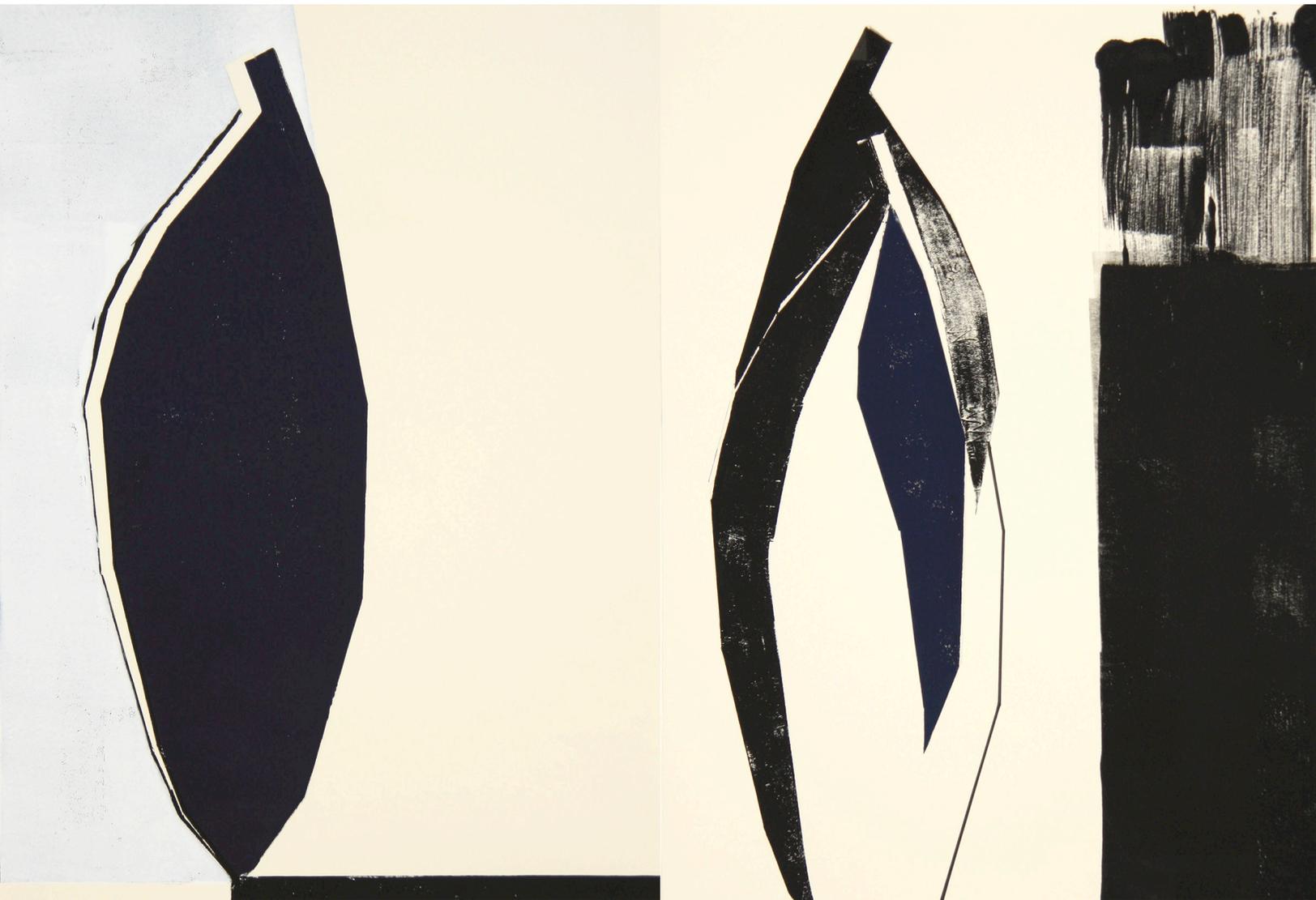


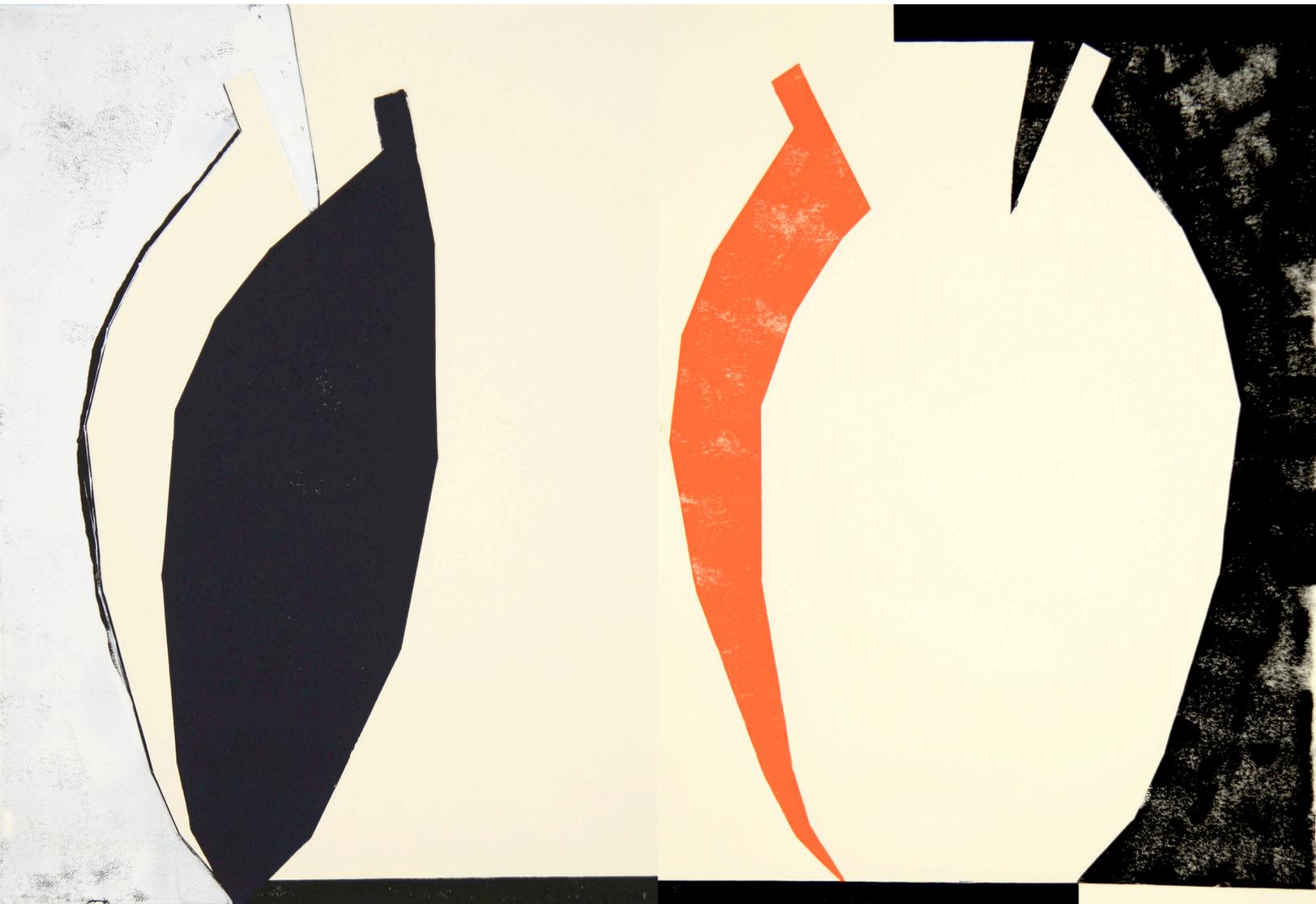


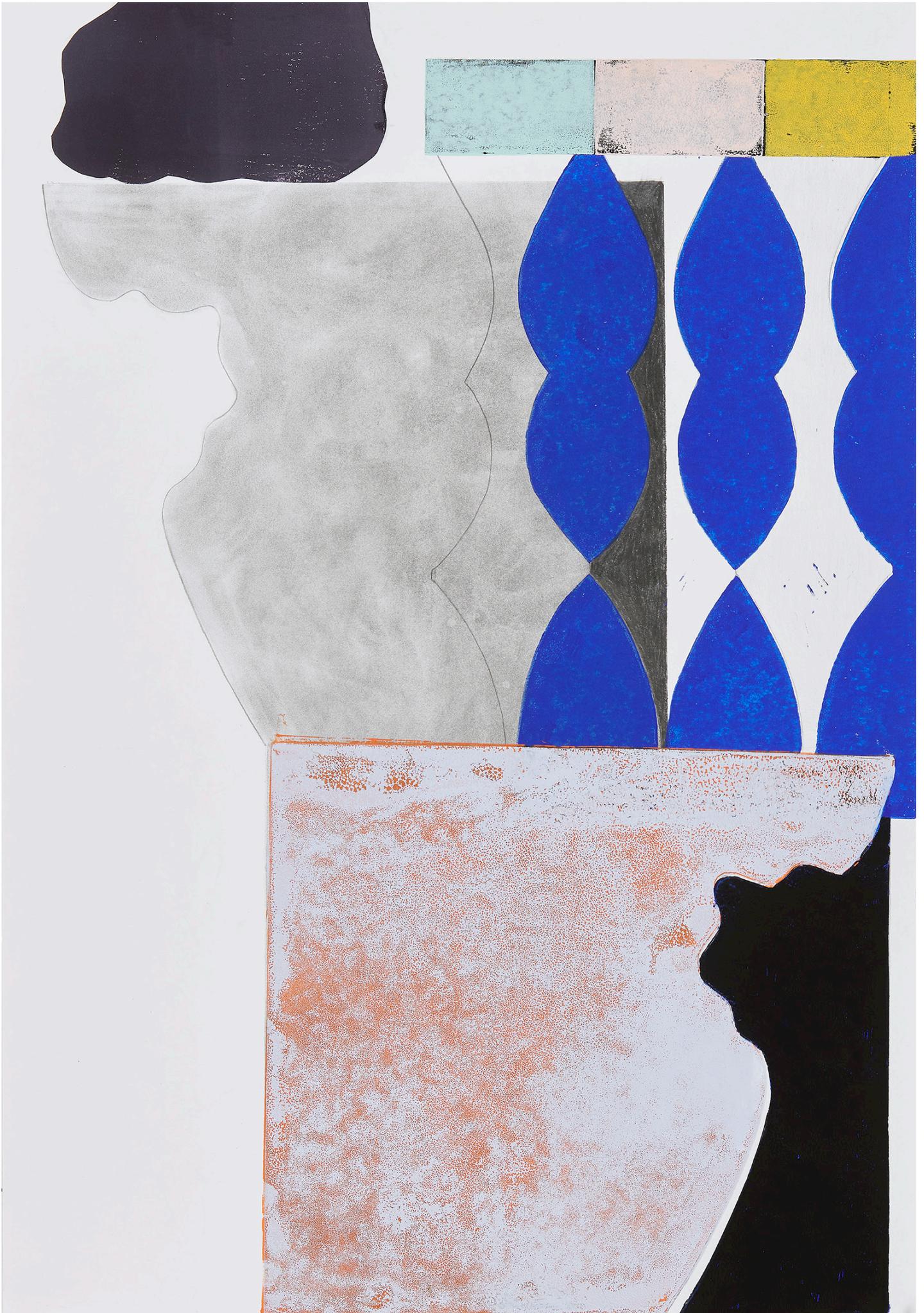








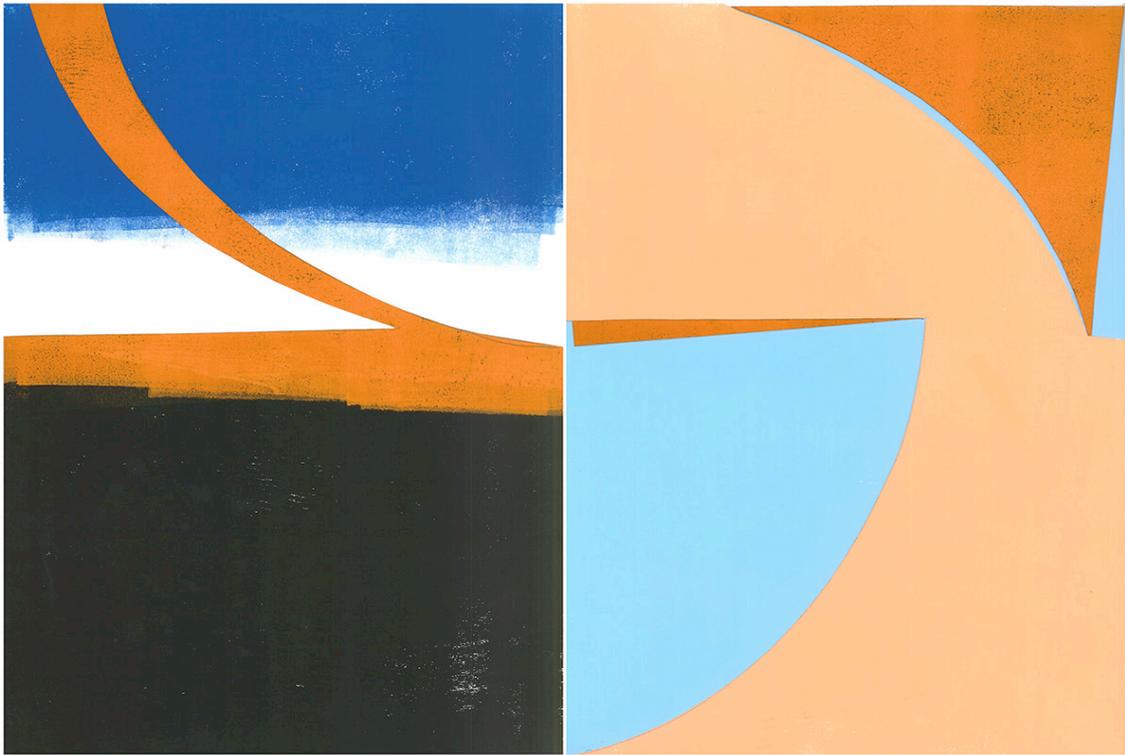


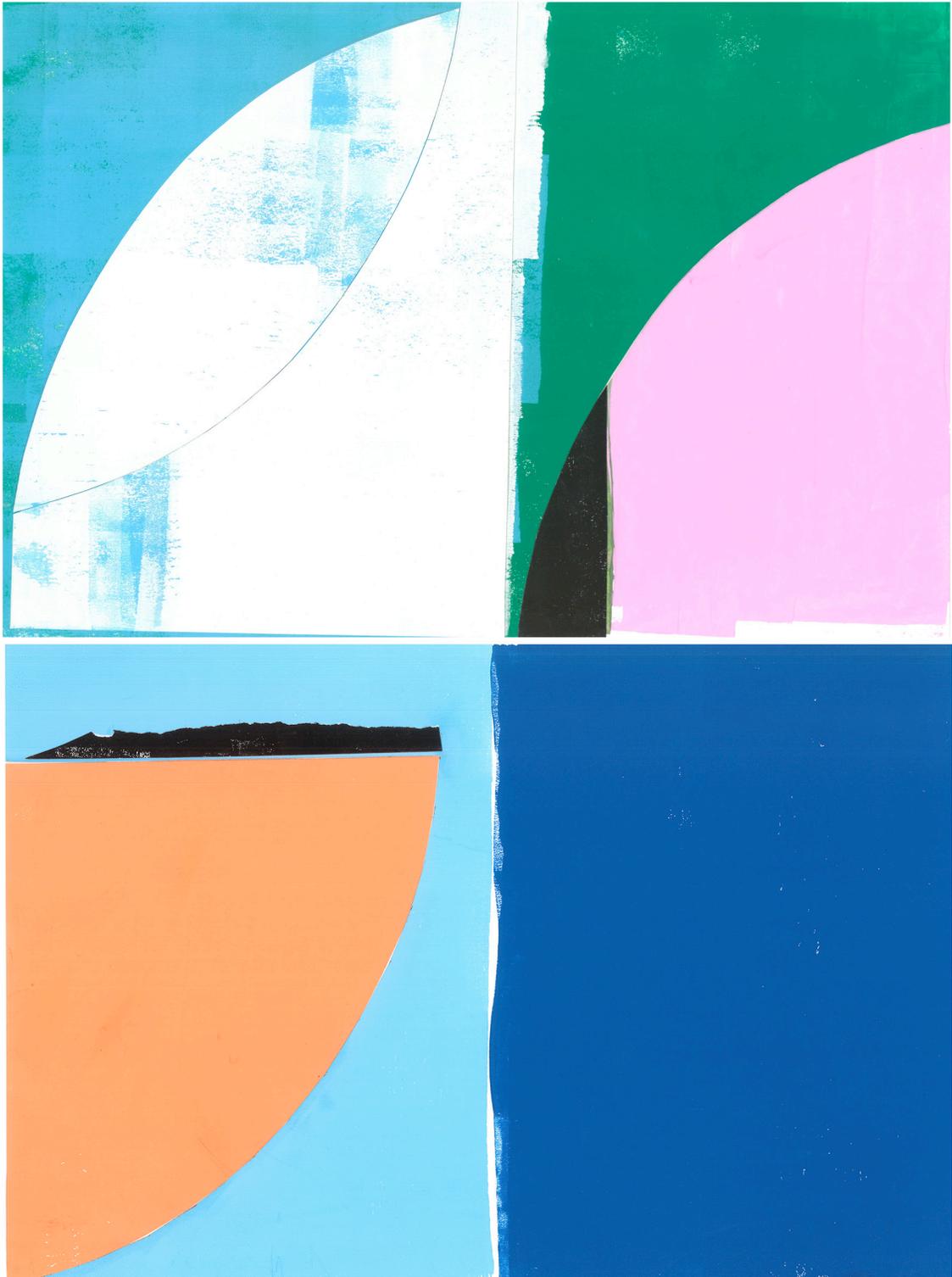


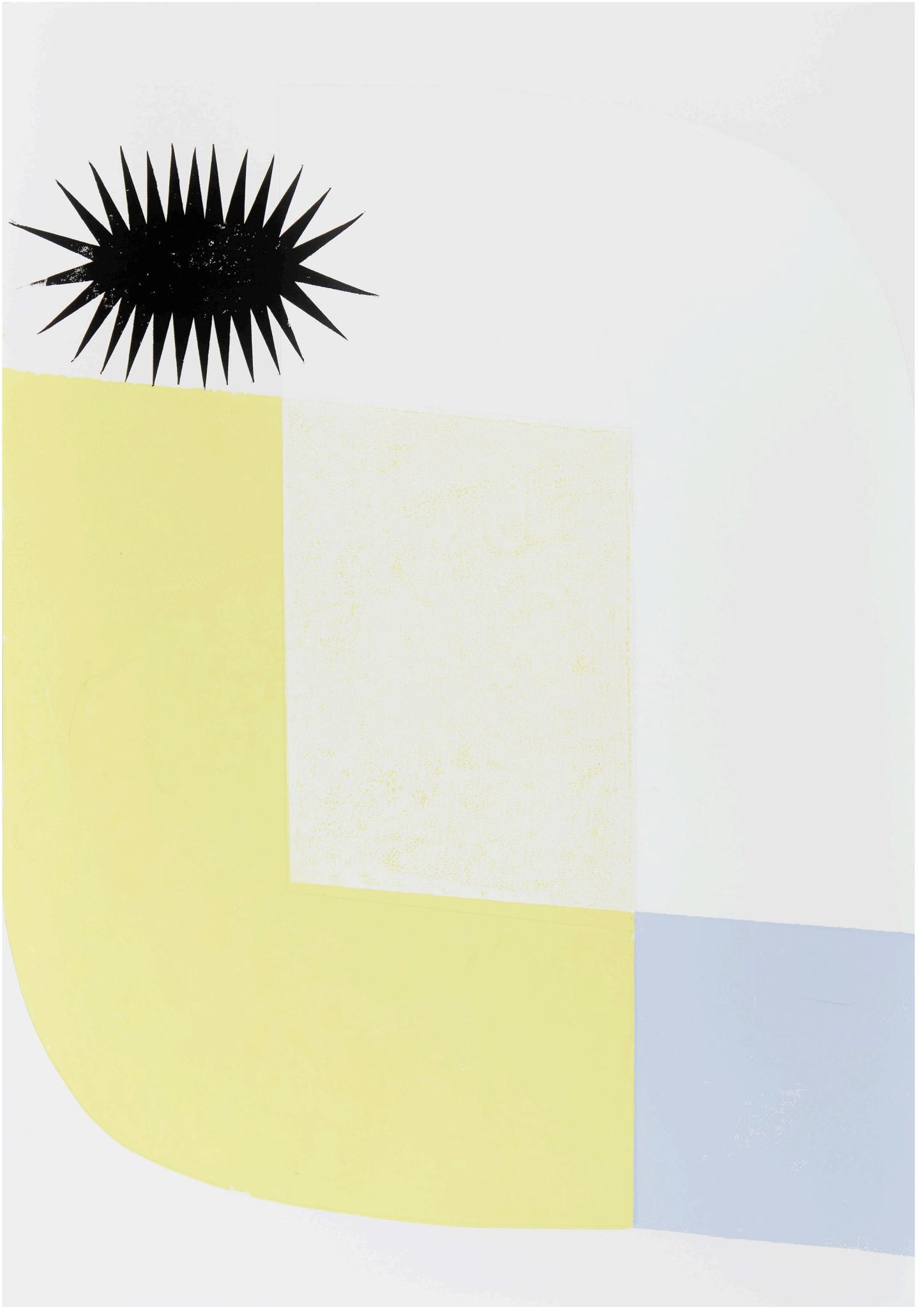






















WERKLISTE

- 3 TEMPEL 5, 2023, Hochdruck auf Papier, 100 x 70 cm
- 9 FLÜGEL, 2023, Hochdruck auf Papier, 100 x 70 cm
- 10 ANGEL, 2023, Hochdruck auf Papier, 100 x 70 cm
- 11 KEIMLINGE, 2011, Beton, 36 x 48 x 20 cm
- 12 3 RÄUME, 2020, Mischtechnik auf Papier, je 15 x 10 cm
- 13 TEMPEL 1, 2021, Collage, 16 x 12,5 cm
- 15 Tempel 12, 2021, Hochdruck auf Papier, 70 x 50 cm
- 16 OFFENER RAUM, 2021, Hochdruck auf Papier, 70 x 50 cm
- 18-19 PLATTENBAUTEN, 2021, Hochdruck auf Papier, 70 x 50 cm
- 21 FRUCHTHÜLLE 2, 2023, Hochdruck auf Papier, 100 x 70 cm
- 22 FRUCHTHÜLLE 3, 2023, Hochdruck auf Papier, 100 x 70 cm
- 23 oben RAHEL, 2022, Mischtechnik auf Bütten, 18 x 12 cm
- 23 unten FRUCHTHÜLLE 1, 2022, Mischtechnik auf Bütten, 18 x 12 cm
- 25 RAHEL, 2022, Beton, 83 x 60 x 50 cm
- 27 RESONANZ, 2020, Beton, 41 x 43 x 30 cm
- 28 PARADISE 1, 2024, Hochdruck auf Karton, 100 x 70 cm
- 30 PARADISE 2, 2024, Hochdruck auf Karton, 100 x 70 cm
- 32-33 BLATT- GEFÄSS, 2021, Hochdruck auf Papier, 4-tlg., 200 x 70 cm
- 35 ORNAMENTS 2, 2024, Hochdruck auf Papier, 70 x 50 cm
- 36 ORNAMENTS 1, 2023, Hochdruck auf Bütten, 80 x 60 cm
- 37 TRIEBE, 2021, Bronze, 53 x 25 x 28 cm
- 39 BLATT, 2019, Beton, 43 x 32 x 21 cm
- 40 ORNAMENTS 6, 2023, Hochdruck auf Papier, 40 x 60 cm
- 41 ORNAMENTS 4, 2023, Hochdruck auf Papier, 60 x 40 cm
- 42 SONNENAUGE, 2023, Hochdruck auf Papier, 90 x 70 cm
- 43 ORNAMENT 8, 2023, Hochdruck auf Papier, 90 x 70 cm
- 44 RESONANZ, 2020, Beton, 41 x 43 x 30 cm
- 46 CARPET, 2021, Hochdruck auf Papier, 70 x 50 cm

VITA

1956 geb. in Bad Pyrmont
1976 - 83 Studium der Freien Kunst, HFBK Hamburg
Klasse Prof. Franz Erhard Walther, Klasse Prof. KP Brehmer
lebt und arbeitet in Seevetal

Ausstellungen seit 1986

Auswahl seit 2000:

Einzelausstellungen

2021 QUERWALDEIN, Kunstforum der GEDOK Hamburg
2017 ZWIEGESPRÄCH IM GRÜNRAUM, Galerie Ruth Sachse, Hamburg
2017 ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE, hit-Technopark Hamburg
2015 RAUMGEFÜGE, KunstHaus am Schüberg, Ammersbek
2014 EXKURSION, Produzentengalerie SchauRaum, Hamburg
2012 LANDSCHAFTEN, Produzentengalerie SchauRaum, Hamburg
2008 KLEEULME UND WILFSMILCH, Galerie Ruth Sachse Hamburg
2007 CLAUDIA HOFFMANN, Werkforum HOLCIM, Dotternhausen
2007 UNTER LINDEN, Produzentengalerie SchRaum, Hamburg
2005 PFLANZENARCHITEKTUR, Künstlerhaus eins eins, Hamburg
2004 SKULPTUR UND ZEICHNUNG, Bad Oldesloe
2000 CLAUDIA HOFFMANN, Kunstverein Trittau

Gruppenausstellungen

2024 BELLE BEAUTY, Kunsthaus Salzwedel, Salzwedel
2023 ELEMENTS OF BEAUTY 2, Heinrich Heine Haus, Lüneburg
2023 ELEMENTS OF BEAUTY 1, CarlsArt Eckernförde
2022 ZWISCHEN GLAMOUR UND RATIO, Marschtorzwinger Buxtehude
2021 DINGE IM PARK, Kunstverein Buchholz
2021 MEIN GELIEBTES CHAOS, Kunstraum Tosterglope
2020 DIE FÜLLE DER ZWISCHENRÄUME, Kunstraum Tosterglope
2020 TURBULENZEN, Skulpturenpark Pampin
2020 RETURN CODE, Kunsthaus Hamburg
2019 LUFTSCHLOSS - UTOPISCHE ORTE, Kunstraum Tosterglope
2019 ON THE BRIGHT SIDE, Pop Up Grindelallee, Hamburg
2019 ÜBER BILDER REDEN, KP BREHMER & FREUNDE, Künstlerhaus Frise, Hamburg
2019 SKULPTURA - KÖRPER, WAHRNEHMUNG, RAUM, Kulturforum der GEDOK Hamburg
2018 MAILART - EIN JAHRHUNDERT FRAUENWAHLRECHT, Kulturforum der GEDOK Hamburg
2018 DIALOG---ZEICHNUNGEN, Alles wird schön e.V. Harburg
2016 JOY AND VENTURE, GEDOK Hamburg
2014 CONTEMPORARY ART, Contemporary Art Space Osaka, Japan
2013 LAUBENLAND - KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN, Hamburg
2011 Verborgenes Museum, Berlin
2011 AUSSENSKULPTUREN, Künstlerhaus Sootbörn, Hamburg
2011 DREI GEDANKENGÄNGE ÜBER FORM, Galerie Hengevoss-Dürkop, Hamburg
2010 RADIALE, Kunsthaus Raskalnikow, Dresden
2010 AUTOTROPH, Loki Schmidt Haus, Botanisches Institut Hamburg
2007 PFLANZENDIALOGE, Kunsthaus Hamburg
2006 Künstlerhaus Schloß Plüschow
2006 PFLANZENDIALOGE, Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg
2006 LOCUS CAEMENTITIUM, Köln
2003 LE ROYAL MERIDIAN, Sammlung der Volksfürsorge Hamburg
2003 CONCRETE AGE; Galerie Hengevoss-Dürkop, Hamburg
2002 RUNDRUND, Einstellungsraum Hamburg
2001 ARC GALLERY Chicago
2001 BETT, Kunstverein Rhein.Ruhr, Essen

Veröffentlichungen

Sigrid Puntigam in STILLE TEMPEL ZWECKFREIER ARBEIT, Katalog 2022
Dr. Belinda Grace Gardner in ZWIEGESPRÄCHE IM GRÜNRAUM, Katalog, 2017
Claudia Hoffmann, GUIDES, Katalog 2010
Claudia Hoffmann, KLEEULME UND WOLFSMILCH, Katalog 2008
Claudia Hoffmann, UNTER LINDEN, Katalog 2007
Hajo Schiff, PFLANZENDIALOGE, Kunstforum international Bd.182,2006
Hajo Schiff, DAS ECKIGE ALS ZUSTAND DES FLIESSENDEN, Katalog 2004
Dr. Dagmar Bremer, Hamburger Architektur Sommer 2003, CONCRETE AGE, Katalog 2003
Christoph Grau, INSELN DER MÖGLICHKEIT in Claudia Hoffmann, Skulptur und Malerei, 2000
Susanne Mayerhofer in GLEICHZEITIG, Claudia Hoffmann, Skulptur und Malerei, Katalog 2000
Richard Stratenschulte, CLAUDIA HOFFMANN in Nike special sculpture 5, 1992
Dr. Matthias Schatz, NATUR UND KÜNSTLICHE RÄUME in Beiersdorf Journal 1992
Dr. Dorothea R. Strauss in GESTALTUNGEN ZUR ODYSSEE, Katalog 1990
Peter Schwanewilms in CLAUDIA HOFFMANN, Katalog 1988

Öffentliche Ankäufe

Sammlung der Vereins- und Westbank: Junge Kunst aus Norddeutschland
Sammlung der Volksfürsorge
Sammlung HSH Nordbank
Sammlung Skulpturenpark Schüberg
Sammlung Birkel Hamburg

MPRESSUM

Gestaltung
Claudia Hoffmann

Text
Johannes Kimstedt

Fotonachweis
Martin Bäuml (S. 5, 7, 8, 16, 17, 19, 20, 26, 28, 33, 34, 40, 41, 44)
Claudia Hoffmann (S. 9, 10, 11, 21, 23, 37, 38, 39, 42, 49)
Hans Dieter Kellner (S. 13, 14, 30, 31, 35)
Johannes Kimstedt (S. 25)
Jürgen Wege (S. 48)

Druck
Reset St. Pauli

© 2024 VG Bild-Kunst Bonn für die Arbeiten von Claudia Hoffmann

Kontakt
cmmhoffmann@t-online.de
www.cmmhoffmann.de